

## INHALT

Vorwort . . . . .	9
Einleitung. . . . .	13
I. Erste Kennzeichnung der geschichtsbildenden Apriorizität des Werdens . . . . .	21
II. Unbewußtes, Zufall, Planung und das Phänomen der Perfektion in der Geschichte . . . . .	36
III. Das Ungenüge des Verhängniszustandes und die Entstehung von Geschichte . . . . .	56
IV. Die heilige Ehe zwischen Verhängnis und Geschichte und die Doppeldeutigkeit der richtunggebenden Ereignisse im menschlichen Dasein: Timoleon von Syrakus . . . . .	61
V. Das metakausale Ordnungsprinzip der Geschichte in vorläufiger Kennzeichnung . . . . .	68
VI. Die Kurve als geschichtsbildendes Prinzip und das Problem der Sehfähigkeit des Glücks . . . . .	86
VII. Das Prinzip des Merkurischen und das Problem des Zuspruchs in der Geschichte. . . . .	111
VIII. Antizipation und Improvisation als Geschichtsprinzipien . . . .	134
IX. Abschließende Bemerkung zum Problem des inneren Zusammenhanges von Fatalität und Ethizität . . . . .	182